

Hilfsgüterlager nach Raketenangriff niedergebrannt: Aufgeben ist keine Option!

Am vergangenen Samstag, 13. Mai 2023, zerstörten Raketen das Hilfsgüterlager von Licht im Osten in Ternopil. Trotz des grossen Schadens, blicken die Partner von Licht im Osten vorwärts. Sie wollen den vielen Menschen in Not weiterhin helfen. Innert weniger Tagen werden Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleider und Schuhe durch Licht im Osten aus der Schweiz nach Ternopil transportiert. Am Freitag, 19. Mai 2023, wird der voll beladene Sattelschlepper bereits Ternopil erreichen.

Kurz nachdem die traurige Nachricht über den Raketenangriff auf Ternopil die Schweiz erreichte, organisierte Licht im Osten einen zusätzlichen Transport nach Ternopil. Ehrenamtliche Mitarbeiter verladen am Dienstag die kurzfristig beschafften Lebensmittel, Hygieneartikel und viele weitere Hilfsgüter in den Sattelschlepper. Bereits am Mittwoch, 17. Mai 2023 wird der Lastwagen die Reise in die Ukraine antreten. Bis am Freitagabend werden die Hilfsgüter Ternopil erreichen.

Die Hilfe geht weiter

Ivan, der lokale Partner von Licht im Osten, erzählt traurig: «So viele Hilfsgüter gingen durch dieses Lager. Am Montag hätten wir 200 Lebensmittelpakete verteilt. Und jetzt sind die vielen Hilfsgüter verbrannt. Aber Aufgeben ist keine Option. Wir helfen weiter!» Während die Hilfsgüter aus der Schweiz unterwegs sind nach Ternopil, sucht das lokale Team einen neuen Lagerplatz. Die Hilfsangebote für Flüchtlinge in der Westukraine soll innert weniger Tage wieder aufgenommen werden.

Aktuelle Informationen

Matthias Schöni, der Missions- und Geschäftsleiter von Licht im Osten, betont: «Wir sind überzeugt von der sehr guten Arbeit von unseren Partnern in Ternopil. Für Licht im Osten war sofort klar – jetzt wollen wir schnell helfen! Ich bin dankbar, dass wir auf die Unterstützung in der Schweiz zählen dürfen.»

Auf der Homepage von Licht im Osten (www.lio.ch/news/ternopil) informiert das Hilfswerk laufend über die Wiederaufnahme der Hilfe in Ternopil.

Mit dieser Medienmitteilung versenden wir aktuelle Fotos. Für weitere Bilder kontaktieren Sie uns bitte.

Kontakt: Matthias Schöni, Missions- und Geschäftsleiter, 052 245 00 50, matthiasschoeni@lio.ch

Martin Kurz, Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen, 052 245 00 50, martinkurz@lio.ch

Interviews: Seit Kriegsbeginn war Matthias Schöni viermal in der Ukraine. Gerne ermöglichen wir Ihnen persönliche Interviews mit ihm. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin!



Flüchtlingshilfe in Ternopil

- 15'000 Flüchtlinge im Programm
- 1000 Familien erhalten monatlich praktische Hilfe wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleider oder Beratung im LIO-Nothilfzentrum.
- Zusammenarbeit von 15 lokalen Kirchen
- Das Team vor Ort arbeitet zum grössten Teil ehrenamtlich mit.

Licht im Osten

Seit über 100 Jahren setzt sich das Schweizer Missions- und Hilfswerk in Osteuropa und Zentralasien für Menschen in materieller, medizinischer und seelischer Not ein. 150 lokale Partner lindern Not, wecken Glauben und ermöglichen Menschen in ihrem Heimatland eine Zukunft. Licht im Osten wird durch Spenden finanziert und hat die Gütesiegel-Zertifizierung der unabhängigen Stiftung Ehrenkodex erhalten. www.lio.ch